

# Wildnis-Urlaub in Kanada

**Abenteuer pur: Wer sich auf Kanadas fast menschenleeren Norden einlässt, der erlebt gleichzeitig auch eine Zeitreise. Die Hektik der Städte und die Annehmlichkeiten des 21. Jahrhunderts, die wir als selbstverständlich ansehen, werden durch ein ursprünglicheres Leben und eine Natur ersetzt, die noch aus einem Roman von Jack London stammen könnte.**

Die [dunklen Monate](#) sind in den Northwest Territories und nördlich des Yukons nur für die abgehärtetsten Touristen zu empfehlen, mit arktischen Temperaturen, die selbst viele Tiere in die wärmeren Regionen unterhalb des Polarkreises treiben. Dafür tanzen am Himmel die Nordlichter, und Seen sind so dick gefroren, dass Fahrten mit dem Schneemobil über die eisigen Flächen zum unvergesslichen Erlebnis werden.

Die Kiefernwälder stecken vor allem im Sommer voller Leben. Wilde Büffel, Elche, Karibus, Luchse, Wölfe und Schneefüchse machen einen Wildnis-Urlaub in Kanada unvergesslich, sollten aber mit Respekt behandelt werden. Grizzly- und Schwarzbären sind ebenfalls nicht selten. Wer die Wildnis richtig erleben will, ist mit einem geführten Urlaub am besten bedient. Tierbeobachtungen, Wandertouren, Wildwasserfahrten, Wale beobachten und Fahrten mit ATVs stehen dort auf dem Programm. Abends sitzt man am Lagerfeuer. Übernachtet wird in komfortablen Zelten oder Blockhäusern, und wer sich vom Anblick aus dem Fenster losreißen kann, der kann sich mit einem Buch, einem Film auf dem Laptop oder Smartphone oder mit [Spielen](#) im Online-Casino vergnügen und sich beim Pokern wie einst die Goldsucher in den Saloons fühlen. Im Sommer ist all das auch nachts noch draußen möglich. Die Mitternachtssonne scheint nördlich des Polarkreises wochenlang ununterbrochen.

Doch auch weiter im Süden punktet Kanada mit Natur der Superlative. Für [Angler](#) ist Ontario ein Paradies. Die Provinz im Südosten des Landes besitzt allein mehr als 250.000 Seen und damit rund ein Drittel des weltweiten Süßwasseraufkommens.

[Auf dem Pferderücken](#) durch die Schluchten und über die Bergpässe der Rocky Mountains ist für viele Reiter ein Traum. Glasklare Gewässer, schneebedeckte Gipfel und ursprüngliche Wälder, die fast unberührt von Menschen sind, machen Trails und Safaris zum Erlebnis. Die Stille und Weite Kanadas fordert den Reiter aber auch. Wer ungeübt im Sattel ist, bleibt besser auf einer der Ranchs, die auch für Anfänger ein Westernerlebnis bieten, ohne allzu schwierig zu werden.

Wildnis in Großstadtnähe lässt sich auf [Vancouver Island](#) nahe der US-amerikanischen Grenze finden. Die durch Fähren mit der Metropole Vancouver verbundene Insel ist Sitz der Provinzhauptstadt von British Columbia, Victoria. Auf 450 Kilometer Länge findet sich ein Naturerlebnis nach dem anderen. Im Inneren machen schneebedeckte Berge, an deren Hängen Regenwald wächst, die Insel ideal für Kletterer und Wintersportler. An den Küsten wechseln sich Steilklippen und Sandstrände ab, und Orcas und Grauwale schwimmen vorbei. Auf der Insel selbst sind mehr als 400 Vogelarten beheimatet, darunter der seltene Goldadler.

Wer sich für die „First Nations“, die Indianerstämme Kanadas, interessiert, findet hier Museen zu ihrer Geschichte, kulturelle Artefakte, aber auch indianische Führer, die einen Einblick in ihre Welt gewähren. In Kanada ist es nicht schwierig, überall etwas Besonderes zu entdecken.